

Sind Sie betroffen von

Diskriminierung und Schikane im Gesundheitsbereich und in der Psychiatrie?

- Hat man Sie respektlos behandelt oder unangemessenen oder herabsetzenden Kommentaren ausgesetzt?
- Hat man Sie genötigt oder gezwungen, die verordnete Behandlung zu akzeptieren?
- Hat man Sie behandelt, ohne Ihnen vorher verständliche Informationen über die Risiken und Nebenwirkungen sowie über Behandlungsalternativen zu geben?
- Wurden Ihnen nach einer Selbstverletzung ein steriler Verband und ein schmerzstillendes Mittel vorenthalten?
- Haben Sie die Erfahrung gemacht, dass man über Ihre Bitte um medizinische Versorgung und rechtlichen Beistand gelacht hat?
- Gab man Ihnen Psychopharmaka nicht aus medizinischen Gründen, sondern um Sie ruhig zu stellen und zu disziplinieren?
- Hat man Sie in diskriminierender Form angesprochen, zum Beispiel einfach mit Ihrem Vornamen?
- Wurde Ihnen die Einsicht in Ihre Behandlungsunterlagen verwehrt?
- Sind Ihre Verwandten oder andere Menschen, die sich um Sie kümmern, diskriminierend behandelt worden?

WEHREN SIE SICH GEGEN DISKRIMINIERUNG

BITTE NEHMEN SIE KONTAKT MIT IHREN NATIONALEN VERBÄNDEN AUF. DORT ERHALTEN SIE WEITERE INFORMATIONEN ÜBER MÖGLICHKEITEN DER UNTERSTÜTZUNG.

Die wesentlichen Erkenntnisse über Diskriminierung und Schikane im Gesundheitsbereich

Überall in Europa diskriminiert man Menschen, die unter psychiatrischen Problemen leiden bzw. die man als psychisch krank oder psychisch behindert bezeichnet. Das heißt, sie werden schlechter behandelt als Menschen mit medizinischen Diagnosen:

- Physische Erkrankungen werden nicht ernst genommen, sondern als psychische Symptome heruntergespielt.
- Psychopharmaka werden ohne Information und Zustimmung verabreicht, das heißt ohne Aufklärung über deren Risiken.
- Beschwerden werden als Zeichen einer psychischen Erkrankung abgetan.
- Das Recht auf Einsicht in die eigenen Behandlungsunterlagen wird verwehrt.
- Lehnen Patientinnen und Patienten die angebotenen Behandlungsmaßnahmen ab, so bedroht man sie mit Isolierung, Zwangsbehandlung, erhöhter Psychopharmakadosis oder vorzeitiger Entlassung.

Aus diesem Grund führten Mental Health Europe, seine Partnerorganisationen und die beteiligten Experten ein europäisches Projekt durch, mit dem auf die Diskriminierung von Psychiatriebetroffenen im Gesundheitsbereich aufmerksam gemacht und Strategien zu deren Bekämpfung entwickelt werden sollen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Mental Health Europe, Boulevard Clovis 7, B-1000 Brüssel,
eMail: info@mhe-sme.org
Internet: www.mhe-sme.org

Informationen über das Programm der Europäischen Kommission zu Gleichberechtigung und Antidiskriminierung (z.B. den Jahresbericht 2003 mit allen Grundlageninformationen) erhalten Sie kostenfrei bei: Europäische Kommission, Abteilung Beschäftigung & Soziales, Referat D4, B-1049 Brüssel, oder im Internet unter: www.stop-discrimination.info

Wohin können Sie sich mit Beschwerden wenden?

DEUTSCHLAND

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten:
Helga Kühn-Mengel, Wilhelmstraße 49, 11017 Berlin, Tel. 01888-4410, Fax 01888-4413422,
eMail: info@die-patientenbeauftragte.de, Internet: www.die-patientenbeauftragte.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten hat per Gesetz die Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass das Recht der Patientinnen und Patienten auf Beratung und Information sowie auf Beteiligung bei Fragen der Sicherstellung der medizinischen Versorgung berücksichtigt wird. Zur Erfüllung der Aufgaben sind alle Bundesministerien, Bundesbehörden und öffentlichen Stellen des Bundes verpflichtet, die Beauftragte bei allen Vorhaben zu unterstützen, soweit sie Fragen der Rechte und des Schutzes der Patientinnen und Patienten berühren.

ÖSTERREICH

Für Beschwerden steht in Salzburg die Salzburger Patientenvertretung, Sigmund Hafnergasse 18, 3. Stock, 5020 Salzburg zur Verfügung. Tel. 0662-8042 DW 2030 mit folgender Zuständigkeit: gesetzliche Zuständigkeit für Krankenanstalten im Bundesland Salzburg und niedergelassene ÄrztInnen gemäß eines Arbeitsübereinkommens mit der Ärztekammer für Salzburg. Diese PatientInnenvertretungen gibt es natürlich in jedem Bundesland!

Ansonsten kann man sich stets an die Volksanwaltschaft, Singerstr. 17, 1010 Wien, Tel. 0800-223223 wenden.

Andere EUROPÄISCHE LÄNDER

Informationen über zuständige Behörden in den einzelnen Ländern in Europa erhalten Sie bei Mental Health Europe – Santé Mentale Europe (MHE), Boulevard Clovis 7, B-1000 Brüssel, Tel. +32 (0)2 2800468, Fax +32 (0)2 2801604, eMail: info@mhe-sme.org

Projektteilnehmer



Mental Health Europe – Santé Mentale Europe (MHE)

Koordinierende Organisation

Boulevard Clovis 7, B-1000 Brüssel
Tel. + 32 (0)2 280 04 68 - Fax + 32 (0)2 280 16 04
eMail: info@mhe-sme.org
Internet: www.mhe-sme.org



Pro Mente Salzburg

Partnerorganisation für Österreich

Joh. Herbststr. 23, A-5061 Elsbethen
Tel. / Fax +43 (0)662 625430
eMail: pms@promentesalzburg.at
Internet: www.promentesalzburg.at



Fédération Nationale des Associations de Patients et (ex) Patients "PSY" (FNAP Psy)

Partnerorganisation für Frankreich (im 1. Projektjahr)

24 rue de Maubeuge, F-75009 Paris
Tel. +33 (0)1 45 26 08 37 - Mobile +33 (0)6 6429 1591
Fax +33 (0)1 4282 1417 - eMail: astacdf@free.fr
Internet: www.serpsy.org/associations/fnapsy.html



Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BPE)

Partnerorganisation für Deutschland (im 2. Projektjahr)

Thomas-Mann-Str. 49 a, D-53111 Bonn
Tel. / Fax +49 (0)231 976 1781 (Erstkontakt)
eMail: bpe@psychiatrie.de
Internet: www.bpe-online.de



Cliëntenbond

Partnerorganisation für die Niederlande

645, NL-3500 AP Utrecht
Tel. +31 (0)30 2521 822 - Fax +31 (0)30 2541 157
eMail: postbus@clienbond.nl
Internet: www.clienbond.nl



FEAFES

Partnerorganisation für Spanien

c/ Hernandez Mas 20-24, E-28053 Madrid
Tel. +34 (0)91 507 92 48 - Fax +34 (0)91 785 70 76
eMail: internacional@feafes.com
Internet: www.feafes.com



Mind

Partnerorganisation für England & Wales

Granta House
15-19 Broadway, Stratford, London E15 4BQ
United Kingdom
Tel. +44 (0)20 8519 2122 - Fax +44 (0)20 8522 1725
eMail: contact@mind.org.uk
Internet: www.mind.org.uk
Helpline MindinfoLine, Tel: +44-(0)845 766 0163



ENUSP

Experten

(Europäisches Netzwerk von Psychiatriebetroffenen – European Network of (ex-)Users and Survivors of Psychiatry)
Zabel-Krüger-Damm 183, D-13469 Berlin
Tel. +49 (0)30 8596 3706
Fax +49 (0)30 4039 8752
eMail: desk@enusp.org
Internet: www.enusp.org



LUCAS

Experten

Kapucijnenvoer 35, B-Leuven3000
Tel. +32 (0)16 336910 - Fax +32 (0)16 336922
Internet: www.kuleuven.ac.be/lucas/